

Wir treffen uns ...

**... jeden ersten Montag im Monat
(außer an Feiertagen)
im Gruppenraum der Caritas
Adoptionsdienst Berlin
Pfalzburger Straße 18 in 10719 Berlin
jeweils um 19 Uhr.
Alle erwachsenen Adoptierten sind
herzlich dazu eingeladen.**

Kosten

Die Teilnahme an der Gruppe ist kostenlos.
Die Gruppe ist eine reine Selbsthilfegruppe
und wird nicht therapeutisch begleitet.

Ihr Weg zu uns

Adoptionsdienst Berlin
im Caritas Beratungszentrum
Pfalzburger Straße 18, 10719 Berlin

Telefon
030 86 00 92-22 (Mo.-Fr., 9-13 h)

Online
mail@adoptionsdienst.de
www.adoptionsdienst.de

**Ein Gemeinschaftsprojekt von Caritas
und Immanuel Albertinen Diakonie**



Adoptiert!

Unsere Selbsthilfegruppe
für erwachsene Adoptierte



Warum haben mir meine Adoptiveltern
nichts über meine leiblichen Eltern erzählt?
Wer bin ich? Würde ich abgeschoben?
wirklich? Will ich wirklich wissen, was damals passiert ist? War ich zu unbequem? Wann ist der richtige Zeitpunkt zur Suche?
Wem sehe ich Verrate ich meine
ähnlich? Adoptiveltern, wenn ich
Zweimal Eltern; wer sind die wirklichen Eltern? nach meinen leiblichen
Warum fühle ich Eltern Suche? HALTE ICH ES AUS, WENN ICH ERNEUT ABGEWIESE WERDE?
mich auch heute noch so oft
fehl am Platz? Was stimmt denn
von den unterschiedlichen Informationen?
Soll ich nach meiner
Herkunftsfamilie suchen?

Wie verhalte ich mich
beim ersten Treffen mit
leiblichen Verwandten?
Ist es normal, dass mich das
Thema nach 10, 30, 60 Jahren
immer noch beschäftigt?
wer bin
ich?

Unser Antrieb

„Durch meine Arbeit als Sozialpädagogin und meine Erfahrung mit dem Thema Adoption habe ich erlebt, wie wichtig der Austausch und eine gegenseitige Unterstützung im Umgang mit diesem Thema sein können. Fragen und Überlegungen, wie individuell mit dieser besonderen Situation umgegangen werden kann, lassen sich gut mit anderen Betroffenen austauschen.“

Initiatorin der Selbsthilfegruppe
Anna Sauerwein

„Durch den Austausch in der Gruppe kann sich die Sicht auf die Lebensgeschichte verändern; es kann sich mehr Sicherheit im Umgang mit sich selbst und anderen Menschen entwickeln.“

Initiatorin der Selbsthilfegruppe
Ursula Schanzenbach

„Ausgesetzt und adoptiert worden zu sein ist ein eigenes Lebensgefühl, welches Nichtadoptierte nur sehr schwer oder gar nicht verstehen können. Deswegen finde ich Selbsthilfegruppen für erwachsene Adoptierte so wichtig, wo wir einmal ‚unter uns sind‘ ohne uns groß erklären zu müssen, uns einander zuhören, begleiten und voneinander lernen.“

Sebastian aus der Selbsthilfegruppe